

Wertvolle Einblicke bieten

Rotary lud angehende Maturanden zum Berufswahl-Speed-Dating

Wer im Sommer mit der Matur seine Schulzeit abschliesst, muss sich jetzt Gedanken zur beruflichen Zukunft machen. Um einen Überblick über die Möglichkeiten zu erhalten, ermöglichen die beiden Freiamter Rotary-Vereine einen direkten Kontakt mit Personen aus der Praxis.

Chregi Hansen

«Wenn noch irgendwelche Fragen auftauchen, meldest du dich einfach bei mir», sagt Thomas Räber bei der Verabschiedung und drückt dem Schüler seine Visitenkarte in die Hand. Zuvor hatte der Murianer Unternehmer seinem Gegenüber in einer Viertelstunde erklärt, welche Berufsmöglichkeiten die Immobilienbranche bietet.

Der einsame Tierarzt

Räber ist eine von 37 Personen, die in der Aula der Kanti Einblicke in ihren Berufsalltag erlauben. Und Fragen von angehenden Maturanden beantworten. Die Auswahl der Berufe ist riesig und reicht vom Anwalt über den Zahnarzt, die Polizistin und den Kulturmanager bis zum Umweltingenieur. Jede dieser Personen kommt dabei mit einem passenden Gegenstand zum Dating. Der Richter mit dem Gesetzbuch, die Chemikerin mit dem Reagenzglas, der Apotheker mit dem Mörser. Ihnen gegenüber sitzen 53 Schüler und Schülerinnen der Kanti Wohlen und des BBZ Freiamt, die über jeweils drei dieser Tätigkeiten mehr erfahren wollen. Dabei gezielt nachfragen. Sodass sich spannende Diskussionen ergeben.



Speed-Dating der anderen Art: In der Kanti-Aula ging es nicht um Beziehungen, sondern um die richtige Berufswahl.

Bilder: Chregi Hansen

Wobei das Interesse sehr verschieden ist. Während der Wohler Physiotherapeut Derk Welmers in allen drei Slots eine grössere Gruppe begrüssen kann, interessiert sich nur gerade eine Schülerin für die Arbeit eines

«Berufswahl ist doch oft von Zufall geprägt»

Thomas Widmer, Rotary Reusstal

Tierarzts. Und sagt gleich zu Beginn, dass die Ausbildung wahrscheinlich nichts für sie ist, weil sie Tiere so gern hat und ihnen kein Leid zufügen kann. Für den Murianer Veterinär Franz Hold der ideale Einstieg für ein interessantes Gespräch. Warum das Interesse an seinem Beruf so gering

ist, kann er sich nicht erklären. «Früher war das ganz anders. Da standen die Schüler bei ähnlichen Veranstaltungen Schlange.»

Während an den 37 Tischen intensiv diskutiert wird, freuen sich am Rand der Veranstaltungen die beiden Rektoren Matthias Angst (Kanti) und Philippe Elsener (BBZ). Sie sprechen von einer gelungenen Premiere. «Dass sich ohne grosse Werbung so viele Schüler und Schülerinnen angemeldet haben, ist erfreulich. Ich hoffe, dass der Anlass zur Tradition wird und sich noch mehr etabliert», sagt Matthias Angst. Es gebe zwar schon viele Möglichkeiten, sich über den weiteren Weg zu informieren, aber diese hier sei praxisnah. Aus dem BBZ nahm nur eine kleine Gruppe teil. «Aber die Rückmeldungen der Beteiligten sind fantastisch, es hat allen gefallen. Und sie sagen unisono, dass es ihnen auch etwas gebracht hat», berichtet Philippe Elsener.

die Anwesenden auch den Austausch untereinander. Der anschliessende Apéro dauert darum auch länger.

Das Potenzial der Mitglieder nutzen

Organisiert hatten dieses erste Berufswahl-Speed-Dating die beiden Rotary-Clubs Reusstal und Freiamt. «Wir haben Berichte gelesen von solchen Events in anderen Regionen und waren begeistert», erklärt Thomas Widmer, der Präsident der Reusstaler Rotarier. Mit dem Anlass wolle man hier im Freiamt einen Beitrag gegen den Fachkräftemangel leisten. «In unseren Reihen sind ganz viele erfahrene Berufsleute vereint, dieses Potenzial wollen wir nutzen», so Namensvetter Philipp Widmer vom Rotary-Club Freiamt.

Natürlich könne man sich an vielen Orten über den weiteren Weg nach der Matur informieren. «Aber sind wir doch ehrlich: Die Berufswahl ist oft von Zufall geprägt. Wir wollen dem Zufall etwas auf die Sprünge helfen», sagt Thomas Widmer. Indem die Schüler und Schülerinnen Informationen aus erster Hand erhalten und einen realistischen Einblick in den tatsächlichen Arbeitsalltag. «Je besser einem die Arbeit gefällt, desto lieber macht man sie später», weiss Philippe Widmer. Und wenn man den 37 Berufsleuten an diesem Nachmittag zuhört, haben die meisten durchaus Spass an ihrer Arbeit. Machen so beste Werbung dafür. Und die Tatsache, dass an manchen Tischen noch lange nach dem Schlussgong weiter diskutiert wurde, beweist, dass dieser Anlass ein Erfolg war.



Der Bremgarter Apotheker Alex Meier, bei Rotary Reusstal für die Berufsbildung zuständig, war Initiator des Anlasses und stellte sich als Auskunftsperson zur Verfügung.

Werbung machen für den Beruf der Logopädin

Auch bei den Berufsvertretern klingt es ähnlich. «Es ist schön, konnte ich aufzeigen, was unser Beruf alles beinhaltet und wie wir in unserer Arbeit vorgehen», sagt etwa Martin Uhr, Regionalstellenleiter des Schulpsychologischen Dienstes. Und Logopädin Patrizia Fuhrer kommt gar ins Strahlen. «Eine Schülerin liebäugelt nach diesem Treffen mit einer Ausbildung in diesem Bereich. Das ist wunderbar, denn es fehlt überall an Logopäden», erklärt sie. Zudem schätzen



Physiotherapeut Derk Welmers konnte sich nicht über mangelndes Interesse an seinem Beruf beklagen, er hatten in allen drei Slots mehrere Gäste am Tisch.

Unterstützung aus Wohlen

Newsletter von «Verträgliche Starkstromleitung Reusstal»: Freileitung weiterhin verhindern

Der Verein «Verträgliche Starkstromleitung Reusstal» hat seinen November-Newsletter versandt. Dabei geht es um den aktuellen Stand betreffend der Stromleitung von Niederwil über Wohlen nach Hermetschwil/Besenbüren und um einen Ausblick. Der Widerstand gegen die Freileitung bleibt.

«Swissgrid arbeitet gegenwärtig das konkrete Bauprojekt für die neue 380-kV-Freileitung, Abschnitt Niederwil – Hermetschwil/Besenbüren, aus», heisst es im aktuellen Newsletter. Gemäss den Recherchen des Vereins werde «die Höchstspannungsleitung beinahe auf der gesamten Länge dieses Abschnittes auf 80 Meter hohen Masten über den Wald des Wagenrains geführt. Diese Projektierung als Freileitung widerspricht dem Willen der betroffenen Region.»

Die vom VSLR ausgearbeitete Erdverkabelung unter bestehenden Waldwegen wurde von Swissgrid und dem Bundesamt für Energie (BFE) «weder angeschaut, geschweige denn geprüft», heisst es weiter. Mit einer Aufsichtsbeschwerde an das Eidgenössische

nössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation gegen das BFE wegen «schwerwiegender Verfahrensfehler» hat der VSLR die letzte offenstehende rechtliche Möglichkeit genutzt, eine Neubeurteilung des Planungskorridors und der Übertragungstechnologie zu erwirken. «Leider ohne Erfolg.»

Wie es weitergehen könnte

Nach Abschluss der Projektierung wird Swissgrid beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat (ESTI) das Baugesuch, bestehend aus dem Plan genehmigungsdossier und einem Umweltverträglichkeitsbericht, einreichen. Der VSLR rechnet damit, dass Swissgrid das Baugesuch im Jahr 2024 einreichen wird.

Danach wird das Projekt während 30 Tagen öffentlich aufgelegt. Der Verein «Verträgliche Starkstromleitung Reusstal»: «Beteiligte und Betroffene können während dieser Zeit Einsprache einreichen. Wer keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.»

Nach allfälliger Erteilung einer Baubewilligung kann diese Entscheidung durch Behörden, Verbände oder Direktbetroffene mittels Beschwerde an das Bundesverwaltungsgericht

weitergezogen respektive angefochten werden. Am Ende entscheidet das Bundesverwaltungsgericht beziehungsweise das Bundesgericht über die Plangenehmigung.

Warnung vor negativen Folgen

Der VSLR warnt weiterhin «vor den negativen Folgen der Freileitung für die Region und hofft auf ein koordiniertes Vorgehen bei Einsprachen». Einsprachen beziehungsweise eine Beschwerde und allenfalls ein Gerichtsverfahren seien «die letzten Mittel, um die riesigen Gittermasten im Reusstal zu verhindern». Der VSLR hat sich jahrelang vehement für eine Erdverkabelung eingesetzt. Im Rahmen des Plangenehmigungsverfahrens stehen dem VSLR keine weiteren Rechtsmittel mehr offen. Immerhin ist der VSLR im von der Swissgrid eingesetzten Projektbeirat vertreten.

«Er wird nichts unterlassen, um die Anliegen der Bevölkerung und weiterer Anspruchsgruppen in die Projektplanung mit einfließen zu lassen», heisst es abschliessend. Es liege ab jetzt an den Gemeinden und den vom Bundesrat bezeichneten Natur- und Heimatschutzorganisationen, Einsprache beziehungsweise Be-

schwerde gegen «die unsere Landschaft verschandelnde Freileitung einzureichen».

Die Gespräche laufen bereits

Unterstützung erhält der Verein jedenfalls aus Wohlen, von Grossrat und Einwohnerrat Harry Lütolf (Mitte). Die betroffenen Gemeinden und Einspracheberechtigten sollten sich rechtzeitig absprechen, «wie und wer sich alles an einem Rechtsmittelverfahren beteiligt», schreibt Lütolf als Antwort auf den Newsletter. Lütolf weiter: «Die betroffenen Gemeinwesen müssen sich bereit erklären, hier

das Kostenrisiko einzugehen.» Entsprechende Absprachen seien bald aufzunehmen.

Auch die Gemeinde Wohlen hat sich diesbezüglich in Stellung gebracht. Im vergangenen Frühling gab es eine politische Anfrage in diese Richtung. Und eine passende Antwort des Gemeinderates vom vergangenen Mai: «Der Gemeinderat erachtet es als zielführend, mit den anderen betroffenen Gemeinden gemeinsam allfällige weitere Schritte einzuleiten und koordiniert vorzugehen. Dies gilt insbesondere auch für die nachgelagerten Baubewilligungsverfahren. Die Gespräche laufen.» --dm

Werbung

Gutes Hören ist Vertrauenssache!

...und muss nicht mal teuer sein! So verschieden wir Menschen sind, so unterschiedlich sind unsere Ansprüche an ein gutes Gehör!

Darum nehmen wir uns für Sie so viel Zeit, wie Sie wollen und brauchen für Ihre Hörwünsche!

- Sie suchen ein unsichtbares Hörgerät?
- Ist unsere Spezialität!
- Sie suchen auch preiswerte Hörgeräte?
- Diese gibt es in allen Preisklassen!
- Sie möchten Ihre Wunsch-Geräte 3 Monate unverbindlich ausprobieren?
- Sagen Sie uns, welche Sie wünschen, wir führen alle Marken!
- Sie möchten Ihre Hörgeräte besser einstellen lassen?
- Erledigen wir GRATIS für Sie!
- Sie möchten einen Gratis-Hörtest?
- Reservieren Sie sich noch heute einen Termin bei uns!
- Sie möchten Ihre Hörgeräte gratis reinigen und kontrollieren lassen?
- Kommen Sie doch spontan bei uns vorbei.
- Sie suchen einen massgeschneiderten Spezial-Gehörschutz?
- Sagen Sie uns, vor was Sie sich schützen wollen!

Meier's Hörwelt GmbH Aargauerstrasse 6 | 5610 Wohlen | Tel. 056 619 15 00
www.meiershoerwelt.ch | meiershoerwelt.wohlen@gmail.com